

Zeitschrift:	Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber:	Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band:	116 (2019)
Heft:	2
Artikel:	Wie werden mit dem Lohn ausbezahlte Verpflegungskosten in der Sozialhilfe behandelt?
Autor:	Max, Patricia / Dubacher, Heinrich
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-865599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie werden mit dem Lohn ausbezahlte Verpflegungskosten in der Sozialhilfe behandelt?

PRAXIS In einer unterstützten Familie arbeitet die Frau in einem 100%-Pensum. Gemäss monatlicher Lohnabrechnung erhält sie pro Arbeitstag einen Spesenbeitrag von 16 Franken für die Mittagsverpflegung. Wie viel wird ihr in der Sozialhilfe davon belassen?

Die fünfköpfige Familie Bürkli wird seit rund zwei Jahren von der Sozialhilfe unterstützt. Frau Bürkli arbeitet Vollzeit und verdient brutto 4500 Franken. Der Arbeitgeber vergütet ihr monatlich 16 Franken pro Arbeitstag als Spesen für die Mittagsverpflegung. Durchschnittlich erhält Frau Bürkli so rund 347 Franken pro Monat für die Mittagsverpflegung. Der Betrag ergibt sich aus einer Berücksichtigung von durchschnittlich 21.7 Arbeitstagen pro Monat, wie sie im Rahmen der Arbeitslosenversicherung massgebend sind.

→ FRAGE

Wie wird mit der Spesenentschädigung für die Mittagsverpflegung im Rahmen der Sozialhilfe umgegangen?

→ GRUNDLAGEN

Im Rahmen der Sozialhilfe werden Situationsbedingte Leistungen (SIL) gewährt. Erwerbstätigkeit ist in der Regel mit Auslagen verbunden. Dies, wenn die Tätigkeit den Zielen der Sozialhilfe dient. Übernommen werden insbesondere Mehrkosten für auswärtige Verpflegung (8-10 Franken pro auswärts eingenommene Hauptmahlzeit), öffentliche Verkehrsmittel oder private Motorfahrzeuge, wenn das Fahrziel nicht auf zumutbare Weise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann (SKOS-RL C.1.1). Bei der Anrechnung der Kosten ist zu beachten, dass gewisse Kostenanteile (z.B. öffentliche Verkehrsmittel im Ortsnetz oder Nahrungsmittel und Getränke) bereits im Grundbedarf berücksichtigt sind und deshalb nur die Differenz zu gewähren ist (SKOS-RL C.1).

Grundsätzlich wird bei der Bemessung der Sozialhilfe das ganze verfügbare Einkommen angerechnet (SKOS-RL E.1.1). Dazu gehören auch Spesen, die einem Arbeitnehmer zusätzlich zum vertraglich vereinbarten Lohn ausgerichtet werden. Bei der Gewährung der SIL ist in jedem Fall zu vermeiden, dass diese in einem Um-

fang gewährt werden, welcher gegenüber der Situation von Haushalten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, die nicht unterstützt werden, unangemessen erscheint (vgl. SKOS RL C.1.1).

→ ANTWORT

Im Rahmen der Sozialhilfe werden lediglich die Mehrkosten für eingenommene Hauptmahlzeiten als Ausgaben anerkannt und nicht die durch den Arbeitgeber gewährten Spesenentschädigungen. Damit eine Ungleichbehandlung mit nicht unterstützten Haushalten vermieden werden kann, werden daher die frei verfügbaren Spesen für Frau Bürkli bei der Budgetberechnung vollenfänglich als Einnahmen angerechnet. Zur Deckung der Mehrkosten von auswärts eingenommenen Hauptmahlzeiten werden aber SIL geleistet.

Im vorliegenden Beispiel würden pro Arbeitstag 8-10 Franken für auswärtige Verpflegung als Ausgabe anerkannt oder durchschnittlich 160-200 Franken pro Monat. Der durchschnittliche Maximalbetrag ergibt sich aus den rund 240 Arbeitstagen pro Jahr (260 Tage minus vier Wochen Ferien).

Patricia Max

Heinrich Dubacher

Mitglieder SKOS-Kommission

Richtlinien und Praxis

PRAXIS

In dieser Rubrik werden exemplarische Fragen aus der Sozialhilfepraxis an die «SKOS-Line» publiziert und beantwortet. Die «SKOS-Line» ist ein Beratungsangebot für SKOS-Mitglieder.

Der Zugang erfolgt über www.skos.ch → Mitgliederbereich [einloggen] → Beratungsangebot.